

II-- 769 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. o1o.116 - Parl./71

Wien, am 16. August 1971

769 /A.B.
zu 764 /J.An die Präs. am 23. Aug. 1971
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 764/J-NR/71, die die Abgeordneten Dr. Frauscher
und Genossen am 9. Juli 1971 an mich richteten, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Im Schuljahr 1970/71 wurden zur
Aufnahmsprüfung in die

Handelsakademien	4.180 Schüler
Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	1.512 Schüler
Höheren technischen Lehranstalten	5.840 Schüler

angemeldet. Zur Aufnahmsprüfung angetreten sind jedoch
in den

Handelsakademien	3.734 Schüler
Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	1.242 Schüler
Höheren technischen Lehr- anstalten	5.317 Schüler

ad 2) Von den oben genannten Bewerbern
haben in den

Handelsakademien	3.414 Schüler
Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	1.149 Schüler
Höheren technischen Lehran- stalten	3.927 Schüler

die Aufnahmsprüfung bestanden.

./.

ad 3) Wegen Platzmangel wurden an
den

Handelsakademien	49 Schüler
Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	181 Schüler
Höheren technischen Lehr- anstalten	459 Schüler

abgewiesen.

ad 4) Das 10jährige Schulentwicklungsprogramm der Bundesregierung sieht den forcierten Ausbau des berufsbildenden mittleren und höheren Schulwesens vor. Bis zur Realisierung dieses Programmes wird versucht, die Zahl der Abweisungen durch Anmietungen und Aufstellung von Fertigteilklassen möglichst niedrig zu halten. Im Schnellbauprogramm 1971/72, das primär zur kurzfristigen Beseitigung der Raumnot an den allgemeinbildenden höheren Schulen geschaffen wurde, ist für das berufsbildende Schulwesen die Errichtung von 36 Klasseneinheiten vorgesehen. Derzeit werden im Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Möglichkeiten hinsichtlich der Durchführung eines eigenen Schnellbauprogrammes für das mittlere und höhere berufsbildende Schulwesen geprüft, wobei jedoch die Durchführung eines solchen Programmes dadurch erschwert wird, daß neben den notwendigen Klassenräumen auch zusätzliche Labor-, Übungs- und Werkstättenplätze geschaffen werden müssen.

